

Heim für herrenlose Haustiere

Verein in Primank engagiert sich

PRIMANK Herrenlose Haustiere, hilflos, ausgesetzt, krank, unterernährt, verwahrlost, misshandelt – um sie will sich von Primank aus der Verein „Vier Pfoten sagen Danke“ kümmern, sie aufpäppeln, impfen, entwurmen und kastrieren lassen und dann in gute Hände vermitteln.

Ein Jahr muss sich das neue Zuhause als Pflegestelle bewähren, bevor sein Schützling zum persönlichen Besitz wird. In dieser Zeit wird die Pflegestelle mehrmals unangemeldet besucht.

Wer ein Tier bei sich aufnehmen möchte, sich aber das Futter nicht leisten kann, wird vom Verein unterstützt. Der Verein leistet bei Bedarf auch Unterstützung bei der tierärztlichen Betreuung. Das jedenfalls betont Christoph Heuer. „Für nicht vermittelbare Tiere haben wir in Primank einen Gnadenhof eingerichtet“, erklärt der ehrenamtliche Vereinsvorsitzende.

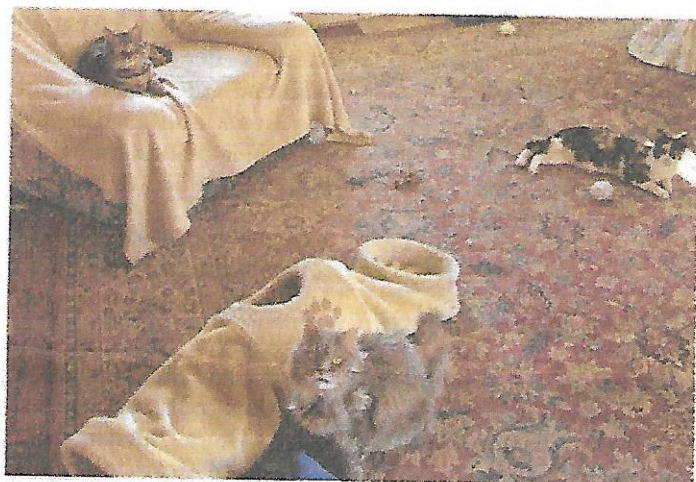
Diese Tiere werden dort in häuslicher Atmosphäre betreut. „Käfige werden sie bei uns nicht finden.“ Beim Tierschutzverein kommen vorübergehend auch Tiere unter, deren Frauchen oder Herrchen sich nicht um sie

kümmern können (Krankheit, Urlaub). „Diese Unterbringung ist bis zu zwei Wochen kostenlos.“ Gern besuchen Beauftragte des Vereins auch Senioren, die mit ihrem Vierbeiner nicht mehr Gassi gehen können. „Diese Wege nehmen wir gern ab und kümmern uns auch um den Tierarztbesuch oder den Transport von Tierfutter oder Katzenstreu.“

Der Tierschutzverein finanziert sich laut Christoph Heuer aus seinen Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ehrenamtliche Mitarbeiter halten auf belebten Plätzen oder vor Supermärkten Spendenboxen bereit oder bieten auch so genannte Coupons an, die zugleich als Spendenquittung dienen.

Um der Transparenz willen, so Heuer, sei die Verwaltung der Mitglieder und Spenden aus dem Verein ausgegliedert worden. Von einer unabhängigen Instanz aus werde jährlich ein Rechenschaftsbericht erstellt und durch einen Wirtschaftsprüfer veröffentlicht. „Wir arbeiten bundesweit.“

Der Tierschutzverein gehört laut Heuer außerdem etlichen Internet-Portalen wie beispielsweise www.helpdirect.com oder



Stubentiger unterschiedlichster Rassen fühlen sich in Primank bei kuscheliger Atmosphäre sichtlich wohl.

projekt.com an. Wer über diese Plattformen im Internet einkauft, spendet einen Teil des Kaufpreises ohne Mehrkosten an die Tierschützer.

In der Dorfstraße 18 von Primank sind derzeit 13 Katzen untergebracht. „Sie erleben dort ein Zuhause ohne Angst, Hunger und Qualen.“ An ihr weitläufiges Freigehege wird ein weiterer Auslauf für die Hunde angebaut, die noch vor Ostern dort Aufnahme finden sollen.

„Wir wollen keine Zustände wie in einem gewöhnlichen Tierheim.“ Demnächst soll laut Heuer außerdem eine Station für Tierbabys und Kleintiere wie Hamster, Meerschweinchen oder Kaninchen entstehen. „Bei uns sind jederzeit Besuche möglich, um sich vor Ort ein Bild von unserer Arbeit zu machen.“

Horst Kamke